

## METADATA

### General:

Author ID: 1031\_0003242

Test language: German

CEFR level of test: C1

Mother tongue: Hungarian

Age: 32

Gender: not reported

### Rating:

Overall CEFR rating: B2

Grammatical accuracy: B2

Orthography: B2

Vocabulary range: B2

Vocabulary control: B2

Coherence/Cohesion: B2

Sociolinguistic appropriateness: B1

-----

### Learner text:

Hallo Miteinander,

ich finde diese Thema sehr interessant und weil ich auch Erfahrungen habe, möchte ich meine Gedanken mit Euch mitteilen. Erstens, ich bin der Auffassung, dass man die Traditionen und Kultur seines Heimatlandes bewahren soll, trotz man in einem fremden Land lebt. Heutzutage wandern viele, meisten junge Leute nach Ausland um ein besseres Lebensnivo zu erreichen, einen Job zu bekommen, oder weil die politische, wirtschaftliche Lage in ihrem Land unbestimmt ist. Es gibt Krieg oder finanzielle Schwierigkeiten. Einerseits sehr wichtig ist, die eigene Muttersprache und die bekannte Festen und Normen zu bewahren und nicht vergessen, andererseits muss man sich an der Kultur des Landes, in dem man längere Zeit verbleiben wird, orientieren. Laut einer Aussage, wenn du in Rom bist, mach so wie die Römaische. Ich muss damit einverstanden sein, wenn jemand mit anderen Leuten zusammenleben möchte, braucht er diese fremde Leute zu erkennen, die Gesichte und die Tradizionen von ihnen nachschauen und lesen. In allen Länder gibt es Minderheiten, und die Regierung des Landes hilft dabei, dass diese Kommunen seine Kultur zu bewehren können. Für sie sind Schulen und verschiedene Veranstaltungen, wie Bibliothek organisiert, wo sie seine eigene Muttersprache und Normen nutzen können. Trotz diese Problem gibt es Schwierigkeiten, die Situation kann schwer sein, im Falle zwischen die zwei Kulturen einem riesigem Loch steht.

Katharina Winkelmann